

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Den 9. September 1826.

I n h a l t.

Bruchstücke aus Deppe's, eines reisenden Naturforschers,
Bericht über Mexico. — Collecte für die Griechen. — Wohl-
thätigkeit. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. —
Verzeichniß der Gebornen ic. — 70 Bekanntmachungen.

Der Forscher scheut die Dornen nicht,
Nur treues Streben führt zum Licht.

B r u c h s t ü c k e
a u s

Deppe's, eines reisenden Naturforschers, Be-
richt über Mexico.

Von Dagaca reifete ich nach Alvarado ab.

Man hatte mir die Wege als entsetzlich schlecht
geschildert und ich war auf viel Beschwerde gefaßt,
dennoch übertraf die Wirklichkeit meine Vorstellung
um Vieles. Nicht nur daß die Wege beständig berg-
auf und bergab gingen, sondern sie waren auch in

XXVII. Jahrg.

(36)

den

den Tiefen so morastig, daß unsre Pferde und Maulthiere sehr oft im Schlamm stecken bleiben und schnell abgepackt werden mußten, um sie nur wieder herausziehen zu können. Dagegen ging der Weg an andern Stellen wieder über glatt abgeschliffenen Porphyrmassen steil hinauf und hinab, so daß man selbst zu Fuß sie nur mit Mühe erklimmen konnte und mit steter Angst die fünf beladenen Thiere mit den Augen begleitete. Die Besorgniß, daß sie bey einem leisen Fehltritt in die Tiefe hinabgleiten könnten, war nur zu sehr gegründet. An einem regnichten Tage, der die Wege sehr schlüpfrig gemacht hatte, so daß ich nebst meinem Diener den Pferden zu Fuß zu folgen für rathsam erachten mußte, sahn wir beyde plötzlich vor uns verschwinden und das Krachen der Baumstämme, die sie mit sich in die Tiefe hinabrissen, ließ uns die Höhe des Sturzes ermessen, den sie gethan haben mußten. Doch eben dieses dichte Gebüsch hatte sie gerettet; denn nachdem wir mit vieler Mühe auf Umwegen durch die ganz durchnäßten, mit langen Stacheln versehenen Palmen und Schlingpflanzen uns einen Weg in die Tiefe der Schlucht gebahnt hatten, fanden wir sie zwar zerlegt und alles Gepäckes und Geschirres beraubt, aber doch sonst unversehr ruhig dastehend, suchten die verlohrenen Sachen wieder zusammen und zogen sie endlich auf einem mit vereinter Kraft durch das dichte Gestripp gehauenen Wege glücklich wieder hinauf. So brachten wir 10 Tage zu, ehe wir Valle Real erreichten, wo wir mit völlig abgerissenen Kleidern und fast barfuß anlangten.

Nichts destoweniger war ich durch die Schönheit der durchreisten Gebirgsgegend für die überstand-

nen

nen Mühseligkeiten reichlich entschädigt. Eine solche Mannichfaltigkeit der Pflanzenwelt, als sich hier nach dem reichlich gefallenen Regen darstellte, war mir noch in keinem Theil dieses fruchtbaren Landes vorgekommen. Einen jeden größern Baum konnte man hier einen kleinen botanischen Garten nennen, so ganz waren die Stämme mit den wunderbarsten Schwammpflanzen, die eben in voller Blüthe prangten, bedeckt. Besonders sieht man darunter viele Arten der Gattung Epidendron und die bekannteste derselben, die Vanille, wird auch nirgends so reichlich gewonnen, als in dieser Gegend, wo man von den Indianern vier grüne Schoten um einen Real bekommt. Aber freylich hat das Trocknen sehr große Schwierigkeit, und diese erklärt den hohen Preis dieses Gewürzes. Als ich Dagaca verließ, waren die Felder leer und die Wiesen verdorrt, um Valle Real fand ich jetzt Alles im üppigsten Wachsthum, die Orangenzbäume von Früchten belastet, die Ananas in den schönsten Sorten völlig reif. So wie die Pflanzen, so schienen auch die Thiere, besonders Vögel und Insekten, hier in Menge und Mannichfaltigkeit zuzunehmen. Nur erlebte ich leider oft den Verdruß, daß ein getroffener Vogel in das dicht verwachsene Gebüsch herabfiel und trotz aller angewendeten Mühe nicht wieder zu finden war, die herrlichsten Kolibri's mußte ich oft vor mir herum flattern und sich dann in das Gestrüpp zurückziehen sehn, ohne ihnen bekommen zu können. Doch erbeutete ich Manches, besonders schöne Papageyen, deren Schrey mich früh Morgens aus den hohen Wipfeln, unter denen ich geschlafen hatte, weckte.

Entschluß, vor meiner Einschiffung noch einmal, besser gerüstet, hieher zurückzukehren.

Auf weniger beschwerlichem Wege gelangte ich am 22. December 1825 glücklich nach Alvarado, wo ich, nachdem ich seit 5 Monaten keinen deutschen Landsmann gesehn, in dem Hause meines leider! seitdem schon verstorbenen Freundes Kirchhof auf das Liebreichste aufgenommen wurde, und unter den Beschäftigungen des Ordnen und Verpackens meiner Sammlungen, die angenehmsten Tage verlehte. Wenige Tage nach meiner Ankunft langte das Schiff Anne Marie von Altona an, das mir die lange ersehnten Instrumente und Kleidungsstücke brachte. Nun säumte ich nicht, die beabsichtigte Reise nach Valle Real sogleich auszuführen, und wiewohl die Jahreszeit inzwischen schon vorgerückt und nicht mehr so günstig war als in dem verfloffenen Monat, so kehrte ich doch Ende Februars 1826 sehr befriedigt mit einer trefflichen Sammlung nach Alvarado zurück, verpackte dort Alles und brachte es nach Vera-Cruz, um es in dieser stürmischen Jahreszeit nicht den Wellen anzuvertrauen, sondern es bey meiner Abreise im May selbst mitzunehmen. Schon erhebt sich Vera-Cruz aus seinen Trümmern, die Spuren der Verwüstung verschwinden allmählig und die Kaufleute von Alvarado ziehen hieher, um ihr Geschäft an dem bessern Hafen zu treiben. In acht Tagen hatte ich alle meine Einrichtungen getroffen, meine Kisten in Hrn. Kirchhofs Waarenlager untergebracht und meine artige Sammlung lebender Thiere seiner freundlichen Pflege anvertraut; in den folgenden acht Tagen legte ich die Reise bis Mexico zurück, von wo ich nun morgen nach
Chico

Chico und Ismiquilpan abzugehn denke, um noch eine Sammlung von Cactus-Arten zu Stande zu bringen, die sich in dieser Jahreszeit am besten aufheben und am Leben erhalten lassen.

(Mehrere profaische und poetische Mittheilungen mußten wegen Mangel an Raum noch zurückgelegt werden.)

Chronik der Stadt Halle.

I. Collecte für die Griechen.

Vom Hrn. Propst und wirklichen Oberconsistorialrath D. Neander in Berlin, an welchem die hiesige Sammlung übersandt wurde, ist folgendes Schreiben eingegangen:

„Ew. Hochwürden
sage ich im Namen des Vereins für die nothleidenden Griechen für die geneigte Uebersendung der in Halle gesammelten Beyträge meinen verbindlichsten Dank. Sie sind in

Nr. 183 der Haude und Spenerschen Zeitung mit
2 Duc. 47 Thlr. 15 Sgr. Gold, 501 Thlr. 6 Sgr.
3 Pf. Cour. und in

Nr. 200 dieser Zeitung mit 21 Thlr. Cour. öffentlich
quittirt worden.

Wenn einst die Geschichte den harten Kampf beschreibt, den die Bekenner des Kreuzes kämpfen, und freymüthig erzählt, was von den Christen unsrer Zeit für die verfolgten Christen geschehen ist, dann wird sie auch des theuern Halle gedenken, das seinen Namen in die Jahrbücher des Wohlthuns an den Glaubensgenossen so rühmlich eingezeichnet hat.“

2. Wohlthätigkeit.

Mit dem innigsten Danke versichre ich noch folgende Opfer der Liebe für die Abgebrannten in Lettin erhalten zu haben: 7) ungenannt (für den Bergmann Hartwig) 1 Thlr. 15 Sgr.; 8) von Hrn. K. in Ds. 1 Thlr.; 9) von der Frau Wittwe Steinbach auf dem Petersberge 5 Sgr.; 10) von Frau K. (für den Bergmann Hartwig) 10 Sgr.; 11) von Dem. K. 10 Sgr.; 12) von A. H. (für den franken Bergmann) 5 Sgr.; 13) ungenannt 10 Sgr.; 14) von Fr. D. 10 Sgr.; 15) von J. W. (für den Bergmann Hartwig) 7 Sgr. 3 Pf.
Halle, den 5. Septbr. 1826.

Böhme.

Für die Abgebrannten in Lettin sind mir zugesellt worden: Ungen. 5 Sgr. (für Hartwig insbes.); ungen. 7 Sgr. 6 Pf.; ungen. 20 Sgr.; H. N. L. 20 Sgr.; H. D. M. (zur Hälfte für Hartwig, zur Hälfte für Ungenannt) 2 Thlr.; in Summa 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Halle, den 5. September 1826.

Fr. Hefekiel.

Für die neue Hospitalkirche, von deren einfachen aber geschmackvollen innern Einrichtung sich jeder Besuchende leicht überzeugen kann, habe ich ferner aus milder Hand erhalten: 1 Thlr. von F. H. W.; 20 Sgr. von H. N. L. und zwey große Altarlichter von H. M.
Halle, den 5. September 1826.

Fr. Hefekiel.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

38) Von Madame Milder bey Aufführung ihres Concerts durch Herrn W. 20 Sgr.

39) Mit der Unterschrift G. und dem Motto: „Vergesst der Armen nicht, wenn ihr euch freuet“ wurden für die hiesigen Armen 20 Sgr. abgegeben.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

4.

Gebührne, Getrauete, Gestorbene in Halle ꝛ.

August. September 1826.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 2. August dem Handschuhmachermeister Zimmermann ein Sohn, Robert. (Nr. 942.) — Den 27. dem Handarbeiter Dietrich eine F., Marie Rosine. (Nr. 1408.)

Ulrichsparochie: Den 18. August dem Handarbeiter Buchner eine F., Marie Sophie Wilhelmine. (Nr. 378.)

Morixparochie: Den 25. August dem Handarbeiter Morix ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 2149.) — Den 27. eine unehel. F. (Nr. 656.) — Den 28. ein unehel. S. und den 30. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 11. August dem Executor Letius ein S., Theodor Hermann. (Nr. 542.) — Den 17. dem Leinwebermeister Kilian eine F., Friederike Charlotte Agnes. (Nr. 2021.) — Den 27. dem Strumpfwirkermeister Engling eine Tochter, Auguste Rosine Amalie. (Nr. 1171.)

Neumarkt: Den 24. August dem Handarbeiter Beyer eine F., Amalie Auguste. (Nr. 1155.)

Glauch a: Den 21. August dem Fischermeister Elzisch ein S., Gustav Ludwig. (Nr. 1869.)

b) Getrauete.

Marienparochie: Den 3. Septbr. der Ackerpächter Ulrich mit C. D. Bahn. — Der Handarbeiter Közder mit D. S. Beermann. — Der Handarbeiter Voigt mit J. S. Schmunsch.

Ulrichsparochie: Den 4. Sept. der Schlossermeister Wamsler mit J. S. C. Hillert.

Domkirche: Den 3. Sept. der Chirurgus Braconier mit M. D. verwittw. Seidel geb. Nigert.

4

c) Ge:

c) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 26. August der Handarbeiter
Zorn, alt 50 J. 5 M. 2 W. 1 Z. Brustkrankheit. —
Den 30. eine unehel. Z., alt 9 M. Krämpfe. —
Des Handarbeiters Hädicke Sohn, Wilhelm Albert,
alt 11 M. 5 Z. Krämpfe. — Den 1. Septbr. der
Bäckermeister Herzog, alt 51 J. 6 M. 6 Z. Schlagfluß.
- Ulrichsparochie:** Den 1. Septbr. des Gensd'armes
Arends Sohn, Gustav Ferdinand, alt 3 M. 2 W.
Krämpfe.
- Moritzparochie:** Den 28. August des Hutmachers
gesellen Abitsch Wittve, alt 77 J. Entkräftung. —
Den 29. des Schlossermeisters Keim Z., Therese
Amalie, alt 3 W. 3 Z. Krämpfe. — Ein unehel. S.,
alt 1 W. 4 Z. Krämpfe. — Den 2. Septbr. eine
unehel. Z., alt 2 W. 5 Z. Krämpfe.
- Neumarkt:** Den 28. August eine unehel. Z., alt
2 M. 1 W. 6 Z. Krämpfe.
- Glauchau:** Den 27. August des Handarbeiters Hei-
ler Sohn, Christian August, alt 2 M. 3 W. 2 Z.
Pocken. — Des Chirurgus Bucerius S., Carl Frie-
drich, alt 4 M. 1 W. 3 Z. Darmenzündung. —
Den 2. Sept. die verwittwete Kluckhardt, alt 76 J.
Streckfluß.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnig.

Bekanntmachungen.

Reiseselegenheit. Montag den 11ten d. M. ist
Gelegenheit über Braunschweig nach Hamburg zu fahren,
und den 15ten d. M. über Erfurt nach Eisenach, beyrn
Lohnfuhrmann **Troitsch** in der Galgstraße.

Nach den Gewerbesteuer-Gesetzen dürfen nur die Gast- und Schenkwirthe und unter gewissen Modifikationen die übrigen in der Abtheilung C. der Gewerbesteuerrolle eingetragenen Personen, Branntwein, Liqueur und andere Getränke ausschenten. Keinen andern Gewerbetreibenden steht diese Berechtigung zu, und namentlich ist der Ausschank den Kaufleuten, Krämern oder Destillateurs nicht gestattet, sondern nur der Handel mit solchen Getränken.

Wir bringen diese Bestimmung des Gesetzes hier wiederholt zur Publicität, mit dem Bemerken, daß wir mit Nachdruck auf deren Beachtung halten, und gegen die Uebertreter nach Vorschrift des §. 39^b im Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. May 1820 verfahren werden.

Jeder Contravenient vorgedachter Art verfällt nach dieser Gesetzesstelle neben der verwirkten Gewerbesteuer in eine Strafe von 32 Thlr.

Halle, den 28. August 1826.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Im Konventsübchen der Sct. Ulrichskirche allhier sollen am nächstkommenden Mittwoch, als

den 13ten September d. J. Nachmittags
um 2 Uhr,

zwey Zinken, zwey Fleutes douce, ein altes Fagot, zwey kleine Flöten, zwey Bratschen, und acht Violinen, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden erbenst ersucht, sich daselbst einzufinden.

Halle, den 5. September 1826.

Das Kirchencollegium zu Sct. Ulrich:

Veränderungshalber ist ein gutes Pferd nebst einem reisefertigen Stuhlwagen, auf Verlangen auch eine Plane, zu billigen Preis zu verkaufen bey Hrn. Harnisch an der Marktkirche.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Schulze Nr. 741 auf dem Schülershofe.

Nachdem ich meine Handlung an Hrn. W. H. Polig abgegeben habe, ersuche ich alle diejenigen, welche noch an mich zu zahlen haben, solches binnen 8 Tagen abzumachen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, strengere Maaßregeln zu ergreifen.

Halle, den 5. September 1826.

Carl Wilh. Maaß.

In Betreff der obigen Anzeige wird Herr W. H. Polig bey meiner erwanigen Abwesenheit so gefällig seyn, Zahlungen anzunehmen.

Carl Wilh. Maaß.

Die Destillations-Anstalt und Liqueur-Fabrik
von

W. Fürstenberg in Halle,
große Ulrichsstraße Nr. 76,

empfehlst folgendes in bester Güte und billigsten Preisen:

Schweizer oder Baseler Kirschwasser;

Rosolio sopra lino Maraschino;

Franzbranntwein oder Conjac, 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Quart;

feinen Rum, sehr wohlfeil, besonders für die Herren

Wirthe zu empfehlen;

neuen Kirsch in vorzüglicher Güte und auffallend billi-
gem Preise.

Alle Sorten Rauchtabake aus der Fabrik von

W. Ermeler in Berlin

empfehlst zum Einkaufspreis die Niederlage

große Ulrichsstraße Nr. 76.

W. Fürstenberg.

Den Empfang meiner diesjährigen Herbst-
sendung von ächten Haarlemer Blumenzwiebeln,
bestehend in vorzüglich schöner und gesunder
Waare, zeige ich hierdurch an, und verbinde
damit die ergebene Bitte, Bestellungen hierauf
baldigst einzugeben.

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Concert-Anzeige.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß auf den Sonnabend als den 9. d. M. das zweyte Concert von dem Hrn. Stadtmusikus Taubert gehalten werden soll, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade, beehre mich auch zugleich anzuzeigen, daß ich wie gewöhnlich den 11. und 12. d. M. auf dem Viehmarkt mit Bude und Zelt mich niederlassen, und mit Getränken und Speisen aller Art aufwarten werde, wozu ich alle meine Freunde und zeitherigen Gäste ergebenst einlade.

G. W. S u n t,

Gastwirth in der goldenen Egge in Pulverweiden.

Ich beehre mich hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß ich zum bevorstehenden Markte vor dem Steinhore wieder mit meinem Zelte, welches mit roth und blauen Fähnchen bezeichnet ist, beziehen werde, für kalte und warme Speisen und Getränke aller Art werde ich bestmöglichst Sorge tragen und verspreche mir daher einen zahlreichen Zuspruch.

Wilh. Koch.

Meine diesjährige Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln ist bereits angekommen, wobey ich bemerke, daß ich dieses Jahr eine besonders gute Auswahl von vielen neuen Sorten erhalten habe, und sind Verzeichnisse darüber unentgeltlich zu haben.

C. H. K i s e l, am Markte.

Ich suche einen Gehülfen in meiner Material-Waarenhandlung, welcher Zeugnisse seines Fleißes und soliden Betragens nachweist.

Halle, den 4. Septbr. 1826.

C. M. M ü l l e r.

Es wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß, für eine kleine ordentliche Familie zu miethen gesucht; hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst in Nr. 160 in der großen Steinstraße bey Hrn. L e h m a n n zu melden.

Von der neu erscheinenden, wohlfeilen Taschen-Ausgabe der

Göthe'schen Werke in 40 Bänden, auf welche unter den bekannten Bedingungen fortwährend Subscription und Pränumeration angenommen wird, ist eine Druck- und Papierprobe angekommen und bey mir unentgeltlich zu haben.

Buchhandlung von Friedrich Kuff.

An neuen Taschenbüchern für das Jahr 1827 sind bereits angekommen:

Minerva 2 Thlr.

Aurora 1 Thlr. 10 Sgr.

Frauentaschenbuch 2 Thlr.

Penelope 1 Thlr. 20 Sgr.

Cornelia 2 Thlr. 10 Sgr.

In der

Buchhandlung von Friedrich Kuff.

Ségurs Geschichte Napoleons und der großen Armee.

Vier Bände, mit Charte und Kupfern 1½ Thaler.

Der erste Band hiervon ist erschienen und kann von den Herren Subscribenten in Empfang genommen werden. Noch bis Ende dieses Monats sind Exemplare zu dem außerordentlich billigen Subscriptionspreise zu haben in der

Buchhandlung von Friedrich Kuff.

Hey mir ist so eben erschienen:

Erkenntniß wider die Mitglieder des sogenannten Jünglingsbundes auf den Grund der zu Cöpenick statt gefundenen Untersuchungen und der hierüber verhandelten Akten, gesprochen von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Breslau.

Eduard Anton.

Luthers sämtliche Schriften, in 23 Bänden, aber 12 ganzen Franzbänden (Leipzig, bey Joh. Heinr. Zedler 1729.) in Folio, sind zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Buchbinder Salomon I. in der Brauhausgasse zu erfragen.

Sämmtliche bey mir bis zum 3. September 1825
versetzten und nicht eingeldsten Pfänder müssen binnen
hier und den 29. September d. J. eingelöst oder ver-
neuert werden, widrigenfalls sie den 2. October in mei-
ner Wohnung verauctionirt werden sollen. Nach dem
29sten kann keine Verneuerung mehr angenommen wer-
den. Kleidungsstücke, welche schon verneuert sind, so
auch wollene Waaren, können nicht verneuert werden.

Halle, den 22. August 1826

H. A. Schiff.

Auction. Es sollen Montags als den 18. Sept. c.
Vormittags um 9 Uhr in dem an der kleinen Klausstraße
belegenen vormaligen Schimelpfenningischen Hause
sub Nr. 975 eine große Parthie brauchbare Fenster,
Glasthüren, Fensterladen, Branntweinsässer, Orkoste,
Bauholz und verschiedene Gegenstände meistbietend ver-
auctionirt werden. Halle, den 5. Sept. 1826.

Holland.

Montags als den 18. Sept. c. Nachmittags von 2
bis 6 Uhr sollen in dem auf der Lucke belegenen Kaffee-
hause eine bedeutende Quantität Materialwaaren, viele
Duzend neue Tabakspfeifen und Spazierstöcke, so wie
auch Sopha's, Polsterstühle, Tische, Bettstellen, Stein-
gut und verschiedene Effekten an die Meistbietenden gegen
gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Halle, den 5. Sept. 1826.

Holland.

Im Gasthof zum drey Königen in der kleinen Ulrichs-
straße Nr. 978 sind mehrere Stuben und Kammern an
einzelne Herren oder stille Familien zu vermieten.

Drey Stuben nebst dazu gehörigen Kammern sind
von Michaelis an mit oder ohne Meubles zu vermieten
in Nr. 1345 auf dem Neumarkt nahe am Ulrichsthor.

Wittwe Secht.

Es sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermieten
in Nr. 1048 am Mühlberge.

Auction. Sonnabend den 9ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr,

sollen auf dem Neumarkt im ehemaligen Rathkeller, wegen Dienstversetzung, mehrere moderne Meubles, worunter ein Kleidersecretair, eine Mahagony-Kommode, Tische, Stühle, Schränke, Sopha, Bettstellen, auch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe und mehrere Kupferstiche unter Glas und Rahmen, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 5. September 1826.

A. W. Köfler.

Auction. Im Hause des verstorbenen Chirurgen Herrn Felsche auf dem Neumarkt in der Breitenstraße Nr. 1240 sollen

Mittwochs den 13ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr

verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke und andere Meubles und Hausgeräthe, ein kupferner Waschkessel, Federbetten, Material-Laden, Utensilien, auch mehrere chirurgische Bücher und dergl. Instrumente, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. September 1826.

A. W. Köfler.

Auction. Donnerstags den 14ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr,

sollen im Scharngebäude mehrere gut conditionirte Meubles, als: Schreibpulte mit Glasschränken, Kommoden, Sopha, Rohr- und Polsterstühle, Auszieh- und andere Tische, große Speisetafeln, ein gläserner Kronleuchter, eine kleine kupferne Abziehblase nebst Kühlfäß, Federbetten, Kleidungsstücke und andere Sachen mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 5. September 1826.

A. W. Köfler.

Von Sonnabend, als den 9ten September an, ist alle Tage frischer Gänsebraten zu haben auf dem Kühlebrennen.
Bosse.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Zoll- und Transit-Einnehmers Hrn. *Brause*, bestehend in einer Stuhuhr, zwey goldnen Taschenuhren, Silberzeug, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer und Messing, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sehr gute Federbetten, Meubles und Hausgeräthe (worunter ein ganz moderner schön gearbeiteter Schreibsecretair, dergl. Sopha, Stühle, Tische und ein hoher Pfeilerspiegel befindlich), ingleichen gute männliche Kleidungsstücke, mehrere Hühner und ein Paar Kanarienvögel, Dreyhaupt's Chronik der Stadt Halle und andere historische Bücher, auch eine Parthie Blumen und Topfgewächse, soll

Montags den 18ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in dem am Domplatz nahe am Packhofe sub Nr. 923 belegenen Erbehaufe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. September 1826.

A. W. Köppler.

Kutschwagen = Auction.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, als den 11. September c., Vormittags 10 Uhr, sollen in der auf der großen Steinstraße sub Nr. 128 belegenen Wagenfabrik eine Parthie eingetauschte noch ganz gute moderne Wagen, bestehend aus einer zweyspännigen in 4 Federn hängendem halbverdeckten Chaise, einer dergleichen Jagdtroschke, einer zweyspännigen Achsen-Chaise, einer leichten einspännigen Troschke ohne Verdeck und einen verdeckten Strahlsitz mit Druckfedern u. dgl. m., an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Halle, den 29. August 1826.

Der Auctionator *Holland*.

Folgende feine Biere, als: *Vodensteiner Weizen-Lagerbier* die Flasche zu 2½ Egr., *Havelberger* zu 1 Egr. 10½ Pf., *Bayerisches* zu 1 Egr. 10½ Pf. und *Merseburger Lagerbier* zu 1¼ Egr. empfiehlt in vorzüglicher Güte die *Gerlach'sche Handlung*.

Alle, welche Bücher aus der Bibliothek des Waisenhauses entlehnt haben, werden bey der eben anzustellenden Revision dringend ersucht, solche nächsten Dienstag den 12ten von 1—2 und spätestens Sonnabend den 16ten September von 2—3 Uhr abzuliefern, und ihre Scheine in Empfang nehmen zu lassen.

Diejenigen, welche Bücher aus der Universitätsbibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens

den 16ten d. M.

zurück zu liefern. Halle, den 4. September 1826.

Die Oberbibliothekare
Ersch. Voigtel.

Daß ich jetzt nahe am Steinthor im Zahnschen Hause wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Jindeisen,
Musiklehrer und Instrumentenstimmer.

Bey dem Buchhändler Kümmerling in Halle am Markt unter dem goldnen Ringe wird das Verzeichniß der im Monat August erschienenen neuen Bücher, Musikalien &c. ausgegeben.

Daß auf künftigen Freytag, als den 8ten d. M., eine Gesellschaft Prager-Musici bey mir im Garten ein Concert veranstalten werden, benachrichtige ich meine Freunde und Bekannte, und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilh. Sedler.

Grüne und gelbe Wein- und Bierflaschen, Einmachegläser und dergleichen mehrfache Gegenstände auch in weißem Glase verkauft bey guter Qualität sehr billig

der Glasermeister Sedert,
in der Dachriggasse nahe der großen Ulrichsstraße.

Fortwährend laufe ich weißen Hohlglasbruch zu dem schon früher bekannten Preise.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.